



Freitag, 27. August 2010

20.30 Uhr – 22.30 Uhr im Kino „Lichtwerk“ (Ravensberger Park)

Filmvorführung „Themba“ (dt. Synchronfassung)

anschließende Diskussion mit dem Buchautor Lutz van Dijk

Der 11-jährige Themba lebt in einem armen Dorf am östlichen Kap zusammen mit seiner Mutter Mandisa und seiner jüngeren Schwester Nomtha. Seine große Leidenschaft ist Fußball. Fußball ist für Themba der einzige Weg, dem Alltag und seinen Sorgen um seine Mutter zu entfliehen. Sie muss die Familie verlassen, um einen Job in Kapstadt zu finden. Die Kinder lässt sie bei ihrem Freund Luthando.

Bei einer Fußball-Jugendmeisterschaft bemerkt Trainer Jacobs (gespielt von Torwart Jens Lehmann) den talentierten Jungen und Themba schöpft Hoffnung, sein Traum als Fußballstar könne wahr werden. Doch eines Nachts bedrängt der betrunkene Luthando Thembas Schwester Nomtha. Themba will sie verteidigen, hat gegen Luthando jedoch keine Chance. Am nächsten Tag machen sich Themba und seine Schwester voll Wut und Verzweiflung auf den Weg nach Kapstadt, um ihre Mutter zu suchen. Als sie diese finden, ist sie jedoch sehr krank und schwach. Sie hatte sich bei ihrem Freund Luthando mit HIV infiziert. Nun muss Themba das Geld verdienen, um seine Familie zu unterstützen. In seiner Not wendet er sich an Trainer Jacobs, der Themba ohne Zögern zu einem Probetraining einlädt.

Aufgrund seiner tollen Leistung wird Themba bald an die All Star Academy berufen und für die U-20 Mannschaft von Südafrika ausgewählt. Aber nur einen Tag vor seinem ersten Spiel bekommt er eine erschütternde Nachricht: Themba ist HIV-positiv. Ist das das Ende seiner Träume?

Der Film basiert auf dem Roman „Themba“ von Lutz van Dijk (dt. Fassung erschienen bei cbt Bertelsmann).

Samstag, 28. August 2010

Podiumsdiskussion

Die Gesundheitspolitik ein Jahr nach der Wahl in Deutschland

Die gesundheitspolitische Landschaft in Deutschland hat sich in den letzten Jahren durch verschiedenste Reformen deutlich verändert. Im Rahmen der Podiumsdiskussion soll die gesundheitspolitische Entwicklung seit dem Amtsantritt der schwarz-gelben Regierungskoalition näher beleuchtet werden. Die Auswirkungen aktueller Entwicklungen auf die Situation von Menschen mit HIV und Aids stehen dabei im Mittelpunkt.

Hat es seit dem Regierungswechsel grundlegende Veränderungen gegeben? Bringen diese aus Sicht von Patientinnen und Patienten eher Vor- oder Nachteile mit sich? Wie werden sich die finanziellen Belastungen für die einzelnen entwickeln? Wird die weit verbreitete Befürchtung, dass das Solidaritätsprinzip der gesetzlichen Krankenversicherung vor dem Aus steht, bald Realität sein? Inwieweit ist der Schutz sensibler Patientendaten nach Einführung der Gesundheitskarte weiterhin gewährleistet?

Ziel der Podiumsdiskussion soll ein Austausch zwischen gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern und Patientenvertretern sein. Dabei soll die Situation HIV-positiver Menschen im Gesundheitssystem von Patientenseite geschildert werden und zentrale Fragestellungen mit den Politiker(inn)en erörtert werden. Ergebnisse aus anderen Workshops der Positiven Begegnungen werden als Forderungen an die Politiker(inn)en herangetragen.

Hinweis

Die Veranstaltung findet öffentlich statt.
Bildaufnahmen sind nur in den ersten fünf Stuhlreihen erlaubt.

Moderation

Holger Wicht, Berlin, Journalist und Moderator, arbeitet seit vielen Jahren schwerpunktmäßig zum Thema HIV/Aids

Podiumsteilnehmer/innen

Daniel Bahr, Berlin, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit (FDP)
Hilde Mattheis, Ulm, MdB (SPD), Stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Stefan Etgeton, Berlin, Leiter des Fachbereichs Gesundheit und Ernährung beim Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Bernd Vielhaber, Edemissen, Aids-Aktivist

Ort: großer Saal im Erdgeschoss der Ravensberger Spinnerei

Zeit: 10.00-12.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Öffentliche Bilder vom Leben mit HIV

Über die Bilder von HIV/Aids ist in letzter Zeit viel diskutiert und geschrieben worden. Es gab Bilder, die HIV-Positive mit „Massenmördern“ in Verbindung brachten, die No-Angels-Sängerin fand ihr Bild und ihren Namen ungewollt in zahlreichen Klatschspalten wieder und im Big-Brother-Container war zum ersten Mal ein HIV-positives schwules Paar zu sehen. Darüber, welche Bilder von Menschen mit HIV/Aids idealerweise transportiert werden, wird auch auf diesen Positiven Begegnungen vielfach diskutiert. Mit der Beantwortung dieser Frage allein ist es aber noch lange nicht getan.

Wie sollen diese Bilder transportiert werden? Welche eignen sich für die Medien, welche nicht? Was lösen sich widersprechende Botschaften, die hinter diesen Bildern stehen, aus? Welche Botschaften bleiben bei der Bevölkerung hängen?

In der Podiumsdiskussion wird nach Antworten auf diese Fragen gesucht. Die Besetzung des Podiums wird eine Diskussion aus unterschiedlichen Blickwinkeln ermöglichen.

Moderation

Holger Wicht, Berlin, Journalist und Moderator, arbeitet seit vielen Jahren schwerpunktmäßig zum Thema HIV/Aids

Podium

Fritz Frey, Mainz, Journalist und Fernsehmoderator (SWR)

Peter-Philipp Schmitt, Frankfurt/M., Journalist (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Stefan Hippler, Kapstadt (SA), Kath. Pfarrer, HOPE Cape Town Association & Trust

Jörg Litwischuh, Berlin, Pressesprecher

Michèle Meyer, Hölstein (CH), Mutter, Aktivistin, LHIVE Schweiz, Vorbereitungsgruppe der Positiven Begegnungen

Ort: großer Saal im Erdgeschoss der Ravensberger Spinnerei

Zeit: 15.00-17.00 Uhr

Think positive Party mit Bühnenprogramm ab 22 Uhr, Alte Hechelei

Abschlussparty der positiven Begegnungen 2010, der Eintritt ist frei